

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 45 (2018)
Heft: 1

Rubrik: Gesehen : Schätze aus vergangenen Zeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schätze aus vergangenen Zeiten

Alte Münzen tauchen nicht nur an Auktionen oder Börsen auf. Unzählige wertvolle Stücke liegen auch im Boden vergraben – direkt unter unseren Füßen. Im Münzmuseum von Lausanne sind sie zu sehen. Hier lagern rund 1400 wertvolle Münzen und Medaillen aus der Region, von der Antike bis zur Gegenwart.

Musée Monétaire: Palais de Rumine (3^e niveau), Place de la Riponne 6, Lausanne. www.musee-monetaire.ch



Obereisen für die Klippwerk- oder Stosswerkprägung eines Viertel-Talers. Königreich Frankreich, Heinrich IV (1589-1610), unbekannte Werkstatt.



Avers- und Reversstempel für die Stosswerkprägung einer 20-Batzen-Münze. Kanton Waadt, Lausanne, 1810.



Unterstempel für die Hammerprägung der anonymen Denare des Bistums Lausanne. Gepräge unleserlich, 14. Jahrhundert.



Generalsmedaille aus Stahl: Aversstempel für die Stosswerkprägung einer Medaille des Generals Dufour durch den Stempelschneider Antoine Bovy. Genf, 1846.



Ein Kreuzer aus Eisen: Oberstempel für die Hammerprägung. Bistum Sitten, Hildebrand I von Riedmatten (1565-1604), Sitten.



Antiker Bronze-Fund: Münzprägestempel für die Hammerprägung eines Denars von Naevius Balbus, 79 v. Chr.



Stempel für die Stosswerkprägung einer Ein-Schildfranken-Münze. Kanton Waadt, Lausanne, 1846.



Obereisen für die Hammerprägung der Denare des Barons von Waadt, Ludwig II, 14. Jahrhundert., in Rovray gefunden.